JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **29.09.2020**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 109.840 mm²
Seite: 14-24 1/10

Thema: Anwaltskanzlei PHH Wien

Autor: Claudia Otto

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Presseclipping erstellt am 29.09.2020 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2020 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **29.09.2020**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 109.840 mm²
Seite: 14-24 2/10

Thema: Anwaltskanzlei PHH Wien

Autor: Claudia Otto

Hart am Wind

Den meisten Wind in den Segeln hatten erneut Schönherr, Wolf Theiss und Freshfields Bruckhaus Deringer. Sie konnten sich in der Rangliste der von JUVE recherchierten zwanzig umsatzstärksten Kanzleien an der Spitze halten. Doch interessanter als die Podestplätze sind die weniger augenfälligen Entwicklungen auf den weiteren Rängen. Gerade bei einem Vergleich über die vergangenen fünf Jahre.

von Claudia Otto, Raphael Arnold, Annette Kamps und Esra Laubach
Fotos: Dominik Rosse

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Presseclipping erstellt am 29.09.2020 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2020 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **29.09.2020**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 109.840 mm²
Seite: 14-24 3/10

Thema: Anwaltskanzlei PHH Wien

Autor: Claudia Otto

Die 20 umsatzstärksten Kanzleien in Österreich

Umsatz: Wolf Theiss holt gegenüber Schönherr leicht auf

	Kanzlei	Rang Vorjahr	Umsatz (in Mio. €)		Geschäftsjahresende
1	Schönherr	1	68,5	▲ 2,5%	31.01.2020
2	Wolf Theiss*	2	59,2	▲ 4,2%	31.12.2019
3	Freshfields Bruckhaus Deringer	3	56,0	▲ 4,1%	30.04.2020
4	CMS Reich-Rohrwig Hainz	4	36,4	▲ 5,5%	31.01.2020
5	Cerha Hempel	7	33,8	▲ 9,5%	31.12.2019
6	Binder Grösswang	5	31,7	▼ 5,9%	31.01.2020
7	Dorda	6	30,2	▼ 2,3%	31.01.2020
8	Fellner Wratzfeld & Partner	8	28,0	◆ 0,0%	30.06.2020
9	Eisenberger & Herzog	10	27,8	▲ 11,5%	30.06.2020
10	SCWP Schindhelm	9	25,8	▼ 1,1%	30.09.2019
11	DLA Piper Weiss-Tessbach**	11	22,8	▼ 1,3%	30.04.2020
12	Baker & McKenzie Diwok Hermann Petsche	12	17,9	▼ 10,0%	30.06.2020
13	Taylor Wessing***	13	17,4	▲ 12,5%	31.01.2020
14	bpv Hügel	14	14,0	▼ 4,1%	31.01.2020
15	KWR Karasek Wietrzyk	16	13,3	▲ 0,5%	30.06.2020
16	Haslinger Nagele	15	13,3	▼ 3,3%	31.01.2020
17	Lansky Ganzger + Partner	19	12,6	▲ 8,9%	28.02.2020
18	Graf & Pitkowitz	17	12,4	▲ 1,6%	28.02.2020
19	PHH Prochaska Havranek	18	10,7	▼ 11,0%	31.03.2020
20	Hausmaninger Kletter	–	10,7	▼ 0,8%	31.03.2020

*ohne Zweigniederlassungen Bratislava, Ljubljana, Zagreb und Prag; **ohne Niederlassung Bratislava; ***enwc Natlacen Walderdorff Cancola Rechtsanwalts GmbH
Die Liste der 20 umsatzstärksten Kanzleien ist nicht abschließend. Möglicherweise erzielen auch hier nicht genannte Kanzleien Umsätze in vergleichbarer Größenordnung.
Weitere Informationen siehe Methodik Seite 186.

An der Spitze der umsatzstärksten Kanzleien hat sich auf den ersten Blick nicht viel getan: Auf den Siegertreppchen sind mit Schönherr, Wolf Theiss und Freshfields Bruckhaus Deringer die Gleichen wie im Vorjahr – auch erneut in dieser Reihenfolge. CMS Reich-Rohrwig Hainz konnte ihre Position auf Platz vier ebenfalls verteidigen (*Die 20 umsatzstärksten Kanzleien in Österreich*). Doch wer jetzt denkt, der Markt wäre statisch, liegt falsch. Denn im weiteren Feld blähte der Wind die Segel der Kanzleien ganz unterschiedlich. Daraus ergaben sich durchaus Verschiebungen.

So erklomm Cerha Hempel den fünften Rang, denn sie verbesserte sich mit einer Umsatzsteigerung von knapp zehn Prozent um zwei Plätze. Binder Grösswang und Dorda büßten dagegen je einen Platz ein und rutschen auf den sechsten beziehungsweise siebten Platz. Beide verzeichneten auch Umsatzrückgänge – Binder sogar um fast sechs Prozent.

Mit einem kleinen Umsatzminus verlor auch SCWP Schindhelm einen Platz. Doch das fiel nicht ins Gewicht.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 29.09.2020 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2020 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **29.09.2020**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 109.840 mm²
Seite: 14-24 4/10

Thema: Anwaltskanzlei PHH Wien

Autor: Claudia Otto

Umsatz pro Jurist: Hausmaninger Kletter an der Spitze, Schönherr fällt zurück

	Kanzlei	Rang Vorjahr	Umsatz (in €)		Juristen	
1	Hausmaninger Kletter	–	713.000	– –	15	– –
2	Freshfields Bruckhaus Deringer	1	662.000	▲ 0,9%	85	▲ 3,2%
3	Baker & McKenzie Diwok Hermann Petsche	3	598.000	▲ 8,0%	30	▼ 16,7%
4	Schönherr	2	571.000	▼ 5,1%	120	▲ 8,1%
5	CMS Reich-Rohrwig Hainz	4	528.000	▲ 0,1%	69	▲ 5,3%
6	Wolf Theiss*	5	506.000	▲ 1,6%	117	▲ 2,6%
7	Eisenberger & Herzog	6	491.000	▲ 16,1%	57	▼ 3,9%
8	Cerha Hempel	10	433.000	▲ 6,7%	78	▲ 2,6%
9	PHH Prochaska Havranek	11	427.000	▲ 5,9%	25	▼ 16,0%
10	Lansky Ganzger + Partner	16	421.000	▲ 16,1%	30	▼ 6,3%
11	Taylor Wessing**	17	405.000	▲ 15,1%	43	▼ 2,3%
12	DLA Piper Weiss-Tessbach***	7	400.000	▼ 4,6%	57	▲ 3,4%
13	Graf & Pitkowitz	13	400.000	▲ 1,6%	31	◆ 0,0%
14	Binder Grösswang	12	396.000	▼ 1,2%	80	▼ 4,8%
15	Fellner Wratzfeld & Partner	9	394.000	▼ 4,2%	71	▲ 4,4%
16	Dorda	8	392.000	▼ 5,2%	77	▲ 3,1%
17	SCWP Schindhelm	14	363.000	▼ 3,9%	71	▲ 2,9%
18	KWR Karasek Wietrzyk	20	359.000	▲ 22,2%	37	▼ 17,8%
19	bpv Hügel	15	350.000	▼ 4,1%	40	◆ 0,0%
20	Haslinger Nagele	18	316.000	▲ 1,3%	42	▼ 4,5%

*ohne Zweigniederlassungen Bratislava, Ljubljana, Zagreb und Prag; **enwc Natlacen Walderdorff Cancola Rechtsanwalts GmbH; ***ohne Niederlassung Bratislava
Die Umsatzzahlen beziehen sich auf die in der Umsatztabelle auf Seite 16 angegebenen Geschäftsjahre.

Denn überholt wurde sie von Eisenberger & Herzog, die mit einem satten Plus von mehr als elf Prozent an ihr vorbeizog. Eine noch höhere prozentuale Steigerung unter den Top 20 erreichte nur Taylor Wessing mit 12,5 Prozent. Für sie blieb es aber dennoch bei Platz dreizehn wie im Vorjahr.

Einen Platz nach oben kletterte dagegen trotz nahezu stagnierender Umsätze KWR Karasek Wietrzyk. Sie verdrängte damit Haslinger Nagele von der fünfzehnten Position. Lansky Ganzger + Partner machte mit rund neun Prozent Umsatzsteigerung sogar zwei Plätze wett, sodass Graf & Pitkowitz und PHH Prochaska Havranek weiter hinten landeten.

Letztere verzeichnete jedoch auch mit minus elf Prozent den stärksten Umsatzrückgang. Annähernd so tief ins Minus rutschte nur Baker & McKenzie Diwok Hermann Petsche, die einen Einbruch um zehn Prozent erlitt. Die Gründe dürften in beiden Fällen auch in den Abgängen zentraler Teams liegen. Erstmals in die Riege der von JUVE recherchierten zwanzig umsatzstärksten Kanzleien aufgestiegen ist Hausmaninger Kletter, die damit die

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 29.09.2020 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2020 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **29.09.2020**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 109.840 mm²
Seite: 14-24 5/10

Thema: Anwaltskanzlei PHH Wien

Autor: Claudia Otto

Die wichtigsten Wechsel seit Anfang 2019

Neue Kanzleien und neue Partner prägen den Markt

	VON	ZU	ZEITPUNKT
Dr. Claudia Kaindl *M&A*	Haslinger Nagele	ImWind	*Februar 2019*
Dr. Stephan Größ *Immobilienrecht*	Baker & McKenzie Diwok Hermann Petsche	Pelzmann Gall Größ	*März 2019*
Dr. Stefanie Werinos-Sydow *Öffentliches Recht*	Werinos-Sydow & Nehajova	Oehner & Partner	*Mai 2019*
Dr. Michael Horak *IP-Recht*	Salomonowitz	Binder Grösswang	*Juni 2019*
Christian Pindeus *Corporate/M&A, Finanzrecht*	SCWP Schindhelm	Oberhammer	*Juli 2019*
Stefan Arnold *Kapitalmarktrecht*	Baker & McKenzie Diwok Hermann Petsche	Buchberger Ettmayer	*August 2019*
Dr. Dieter Buchberger *Bank- und Finanzrecht*	Baker & McKenzie Diwok Hermann Petsche	Buchberger Ettmayer	*August 2019*
Dr. Wendelin Ettmayer *Corporate/M&A*	Baker & McKenzie Diwok Hermann Petsche	Buchberger Ettmayer	*August 2019*
Dr. Florian Kusznier *Corporate/M&A*	Schönherr	Wolf Theiss	*September 2019*
Dr. Mario Steinkellner *Corporate/M&A*	Herbst Kinsky	Oehner & Partner	*Oktober 2019*
Dr. Holger Bielesz *Konfliktlösung*	Wolf Theiss	Cerha Hempel	*Jänner 2020*
Dr. Ingrid Korenjak *Arbeitsrecht*	Doralt Seist Csoklich	Kinner Korenjak	*Jänner 2020*
Stefan Paulmayer *Bank- und Finanzrecht*	Oehner & Partner	CMS Reich-Rohrwig Hainz	*Jänner 2020*
Dr. Andreas Tinhofer *Arbeitsrecht*	Mosa	Zeiler Floyd Zadkovich	*Jänner 2020*
Walter Gapp *Kapitalmarktrecht*	Rautner	CMS Reich-Rohrwig Hainz	*Februar 2020*
Hannes Havranek *Corporate/M&A, Commercial*	PHH Prochaska Havranek	Feuchtmüller Stockert Moick	*Februar 2020*
Ivo Deskovic *Konfliktlösung*	Benn-Ibler	Taylor Wessing	*Februar 2020*
Peter Solt *Immobilienrecht*	Benn-Ibler	Taylor Wessing	*Februar 2020*
Dr. Natalie Hahn *Arbeitsrecht*	Schima Mayer Starlinger	Doralt Seist Csoklich	*Mai 2020*
Dr. Clemens Jaufer *Insolvenzrecht*	Scherbaum Seebacher	Jaufer	*Juni 2020*
Dr. Michael Magerl *Corporate/M&A, Bank- und Finanzrecht*	Haslinger Nagele	Schönherr	*September 2020*

Letztplatzierte des Vorjahres hinter sich ließ, Held Berdnik Astner.

Während sie sich beim JUVE-Umsatzranking den letzten Platz ergatterte, sorgte Hausmaninger Kletter beim Umsatz pro Jurist für die mit Abstand größte Überraschung: Mit 713.000 Euro erzielte sie einen höheren Wert als alle anderen von JUVE recherchierten Umsatz-Top-20-Kanzleien und stieß damit Freshfields vom Siegertreppchen (*Die 20 umsatzstärksten Kanzleien in Österreich/Umsatz pro Jurist: Hausmaninger Kletter an der Spitze, Schönherr fällt zurück,* Seite 17).

Riege an Juristen ausgebaut. Gleich mehrere Schritte zurück auf den vierten Platz machte in diesem Jahr Schönherr. Sie verlor damit gleich zwei Plätze. Allerdings baute sie im vergangenen Geschäftsjahr ihre Riege an Juristen um acht Prozent aus – so stark wie keine der Kanzleien unter den Top 20. Dass die Wettbewerberin Baker & McKenzie Rang drei belegt, liegt dagegen am Personalschwund: Sie zählte fast siebzehn Prozent weniger Juristen und verlor damit so stark Personal wie kaum eine andere Kanzlei.

Der mit Abstand größte Personalabbau vollzog sich jedoch bei KWR mit knapp achtzehn Prozent. Gleichzeitig konnte sie sich auch über die höchste Produktivitätssteigerung von rund zweiundzwanzig Prozent freuen. Beim Umsatz pro Jurist brachte ihr das dennoch nur einen Sprung von Platz zwanzig auf achtzehn ein. Um ganze sechs Plätze verbesserten sich dagegen Lansky Ganzger + Partner und Taylor Wessing mit Steigerungen von jeweils mehr als fünfzehn Prozent. Bei beiden verringerte sich auch die Anzahl der Juristen, allerdings weit weniger stark als die Produktivität anstieg. Im Gegensatz dazu büßte Fell-

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 29.09.2020 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2020 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **29.09.2020**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 109.840 mm² Seite: 14-24 6/10

Thema: Anwaltskanzlei PHH Wien

Autor: Claudia Otto

ner Wratzfeld & Partner beim Umsatz pro Jurist sechs Plätze ein, Dorda stürzte sogar um acht Plätze ab. Beide verzeichneten auch etwas mehr Juristen als im Vorjahr.

Deals, Deals, Deals. Die Beteiligung an den größten M&A-Transaktionen ist oft ein Indikator für Umsatzstärke. Ein Blick auf die zehn größten Deals seit Anfang 2019 verrät: Schönherr war mit sechs Mandaten mit Abstand an den meisten Deals in Österreich beteiligt, aber auch Cerha wurde bei fast der Hälfte der Transaktionen zu Rate gezogen (*Die 10 größten Deals seit Anfang 2019,* Seite 21).

Am drittstärksten vertreten war Eisenberger & Herzog mit drei Deals, und mit jeweils zwei Mandatierungen waren Arnold, Binder Grösswang, DLA Piper Weiss-Tessbach sowie Freshfields dabei. Jeweils einen Deal konnten bpv Hügel, CMS, Dorda, Herbst Kinsky, Pelzmann Gall Größ und Wolf Theiss auf sich vereinen. Mit insgesamt dreizehn österreichischen Kanzleien waren die Top-10-Deals seit Anfang 2019 also gut im Beratermarkt verteilt.

Bei M&A in Osteuropa weit vorn. Beim Blick auf die Top-20-Berater bei M&A-Deals in Osteuropa ergibt sich ein ganz anderes Bild. Hier zog Freshfields nach Dealvolumen mit weitem Abstand davon (*Freshfields steht beim Transaktionsvolumen in Osteuropa an der Spitze,* Seite 20). Auch unter den sonstigen österreichischen Kanzleien änderte sich einiges: Schönherr und CMS rutschen etwas weiter nach unten und DLA Piper sowie Baker & McKenzie machten dafür einige Plätze gut. Die im Vorjahr erstmals in der Top-20-Mergermarkettabelle erschienene Deloitte Legal mit der österreichischen Kooperationskanzlei Jank

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 29.09.2020 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. © CLIP Mediaservice 2020 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **29.09.2020**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 109.840 mm² Seite: 14-24 7/10

Thema: Anwaltskanzlei PHH Wien

Autor: Claudia Otto

Freshfields beim Transaktionsvolumen in Osteuropa an der Spitze

CMS und DLA Piper liegen bei Anzahl der Transaktionen vorn

KANZLEI	TRANSAKTIONSWERT (DURCHSCHNITT) IN MIO. US$ 2019	ANZAHL TRANS-AKTIONEN 2019 (2018)	RANG NACH ANZAHL 2019 (2018)
Freshfields Bruckhaus Deringer (UK/D u.a., mit Büro in Wien)	1.423,8	16 (12)	12 (22)
Cleary Gottlieb Steen & Hamilton (USA)	455,8	10 (28)	20 (19)
White & Case (USA)	454,7	35 (11)	2 (8)
Herbert Smith Freehills (UK/Australien)	417,4	16 (35)	13 (24)
Allen & Overy (UK)	205,1	18 (9)	11 (9)
Weil Gotshal & Manges (USA)	198,8	20 (27)	9 (14)
Linklaters (UK)	181,4	14 (13)	16 (12)
Clifford Chance (UK)	161,0	25 (15)	4 (7)
Dentons (F/China/USA)	151,7	19 (9)	10 (10)
Havel & Partners (Tschechien)	101,4	21 (12)	8 (16)
DLA Piper (USA/UK, mit Büro in Wien)	90,9	31 (10)	3 (6)
Wolf Theiss (Österreich)	73,5	15 (11)	14 (17)
CMS (UK/D/Österreich u.a.)	73,1	40 (25)	1 (2)
Ellex (Estland/Lettland/Litauen)	38,5	22 (31)	6 (3)
Baker & McKenzie (USA, mit Büro in Wien)	35,1	12 (16)	17 (11)
Schönherr (Österreich)	34,4	22 (27)	7 (5)
Sorainen (Estland/Lettland/Litauen/ Weißrussland)	28,1	15 (29)	15 (4)
TSG Baltic (Estland/Lettland/Litauen)	0,4	12 (12)	18 (15)
Cobalt (Estland/Lettland/Litauen/ Weißrussland)	0,3	23 (39)	5 (1)
Eversheds Sutherland (UK/USA u.a., mit Büro in Wien)	k.A.	12 (10)	19 (21)
Mittelwert:	206,3	15 (18)	

Quelle: Mergermarket Top 20 CEE nach Dealanzahl

Weiler Operenyi schaffte den Sprung in die Top-20-M&A-CEE-Liste dieses Mal nicht.

Eine interessante Entwicklung vollzog sich auch bei den Gesamtumsätzen. Während alle vier Kanzleien mit CEE-Präsenz Umsatzsteigerungen erzielten, legte Taylor Wessing mit rund zwölf Prozent am meisten zu. Sie musste sich im Vorjahr noch mit stagnierenden Umsätzen zufriedengeben (*Schönherr hält sich an der Spitze,* Seite 23). Bei der Produktivität baute CMS ihre Spitzenposition weiter aus. Die Reihenfolge bleib zwar unverändert, doch der Abstand von CMS vergrößerte sich auch dank einer geringeren Anzahl an Juristen weiter (*Umsatz pro Jurist: Österreich- und Osteuropabüros,* Seite 24).

Virus infiziert Umsätze. Auswirkungen der Corona-Krise lassen sich bei einigen Kanzleien bereits am Umsatz ablesen. So wiesen einige Einheiten, deren Geschäftsjahr im März oder später endete, stagnierende oder rückläufige Umsätze aus. Insbesondere Baker & McKenzie ist hier zu nennen, die zudem personelle Verluste hatte.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 29.09.2020 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. © CLIP Mediaservice 2020 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich

29.09.2020

Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 109.840 mm²

Seite: 14-24 8/10

Thema: Anwaltskanzlei PHH Wien

Autor: Claudia Otto

Die 10 größten Deals seit Anfang 2019

Trotz krisenbelasteter Konjunktur kamen großvolumige Deals zum Abschluss

	TRANSAKTIONSWERT	DEAL	VERKÄUFER	ZEITRAUM	BERATER
1	€4,6 Mrd.	AMS übernimmt 63% an Osram	Osram Licht	2. Halbjahr 2019	Dr. Franz Fazekas (Inhouse Recht), Alfred Gigerl (Inhouse Steuern), Linklaters, Herbst Kinsky, Schellenberg Wittmer, Pricewaterhouse-Coopers (AMS); Dr. Kai Rossig (Inhouse Recht), Freshfields Bruckhaus Deringer, Hengeler Mueller (Osram); Allen & Overy, Dorda, Skadden Arps Slate Meagher & Flom, Bär & Karrer (Banken), Dr. Sebastian Harsch, Graham Waller (Inhouse Recht, UBS), Thomas Wohlgefahrt, Brad Wilson (Inhouse Recht, HSBC)
2	€4,2 Mrd.	OMV stockt Beteiligung an Borealis auf	Mubadala	1. Halbjahr 2020	Dr. Andreas Aigner, Dr. Bernhard Priemayer, Dr. Bernhard Mörth (Inhouse Recht), Christina Reichart (Inhouse Steuern), Cerha Hempel, Schönherr (OMV); Allen & Overy, Eisenberger & Herzog, Binder Grösswang (Mubadala); Katja Tautscher, Andreas Böck (Inhouse Recht), Daniel Felderer (Inhouse Steuern) (Borealis)
3	€2,5 Mrd.	Emirates NBD kauft Denizbank	Sberbank	2. Halbjahr 2019	Clifford Chance, Binder Grösswang (Emirates NBD); Herbert Smith Freehills, Schönherr (Sberbank)
4	€2,2 Mrd.	OMV kauft 15% der Anteile an der Abu Dhabi National Oil Company	Adnoc	1. Halbjahr 2019	Dr. Andreas Aigner, Dr. Bernhard Priemayer, Dr. Bernhard Mörth (Inhouse Recht), Cerha Hempel, Cleary Gottlieb Stehen & Hamilton, Schönherr (OMV); Fred Holc (Inhouse Recht), Ashurst (Adnoc)
5	€1 Mrd.	Uniqa kauft AXA-Töchter in Polen, Tschechien und Slowakei	Axa	1. Halbjahr 2020	Dr. Rita Wittmann, Jelena Lazic (Inhouse Recht), Schönherr (Uniqa); Clifford Chance (Axa)
6	€980 Mio.	Royal DSM übernimmt die Erber-Gruppe	Erber-Gruppe, San Pacific Investments	1. Halbjahr 2020	Stefan Peters (Inhouse Recht), Wolf Theiss, Hengeler Mueller (DSM); Pelzmann Gall Größ, DLA Piper Weiss-Tessbach, Eisenberger & Herzog (Erber); Gentiane Gorlier (Inhouse Recht), Cerha Hempel (San Pacific/San Venture); Arnold (Erber IT KG); Schönherr, Milbank (EQT)
7	€900 Mio.	Signa-Gruppe Joint Venture mit HBC Galeria Karstadt Kaufhof	Hudson's Bay Company	1. Halbjahr 2019	Chris Kapferer, Dr. Niels Steinecker (Inhouse Steuern), McDermott Will & Emery, Arnold, Havel & Partners, PricewaterhouseCoopers Legal (Hudson's Bay Company); Willkie Farr & Gallagher, Lupp + Partner, KNPZ Rechtsanwälte, Allen & Overy, bpv Hügel, Deloitte (Hudson's Bay); Seitz, Hermanns Wagner Brück (Hudson's Bay/ Signa); Dr. Thomas Gerhardus (Inhouse Recht) (Karstadt); Anton von Carlowitz (Inhouse Recht), White & Case (Kaufhof); Freshfields Bruckhaus Deringer (Simon Properties); Hogan Lovells (Ivan Cambridge); Hengeler Mueller (LBBW)
8	€800 Mio.	Wiener Stadtwerke kaufen von EnBW 28%-Anteil an EVN im Aktienwert von €800 Mio.	EnBW	1. Halbjahr 2020	Dr. Norbert Pannagl (Inhouse Recht, aus dem Markt bekannt), Eisenberger & Herzog (Wiener Stadtwerke); Martin Düker, Dr. Bernd-Michael Zinow (Inhouse Recht), Cerha Hempel (EnBW)
9	€386 Mio.	Immofinanz kauft Warsaw Spire Tower	Ghelamco Group u. Madison International Realty	1. Halbjahr 2019	Richard Bauer, Stefan Frömmel, Martin Legersky (Inhouse Recht), Magnussen (Immofinanz); Greenberg Traurig (Ghelamco/Madison International)
10	€370 Mio.	Wealthcore kauft Hilton Parkview von Invester	Invester	2. Halbjahr 2019	DLA Piper Weiss-Tessbach (Wealthcore); Schönherr (Invester); Dr. Kurt Fürlinger (Inhouse Recht, UniCredit Bank Austria, aus dem Markt bekannt), Dr. Bernhard Koch (Inhouse Recht, RBI, aus dem Markt bekannt), CMS Reich-Rohrwig Hainz (Banken)

Das hier aufgeführte Ranking hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, nur die öffentlich zugänglichen Transaktionsvolumina wurden zugrunde gelegt.
Quellen: EY M&A-Index Österreich, JUVE-Recherche.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Presseclipping erstellt am 29.09.2020 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.

© CLIP Mediaservice 2020 - www.clip.at

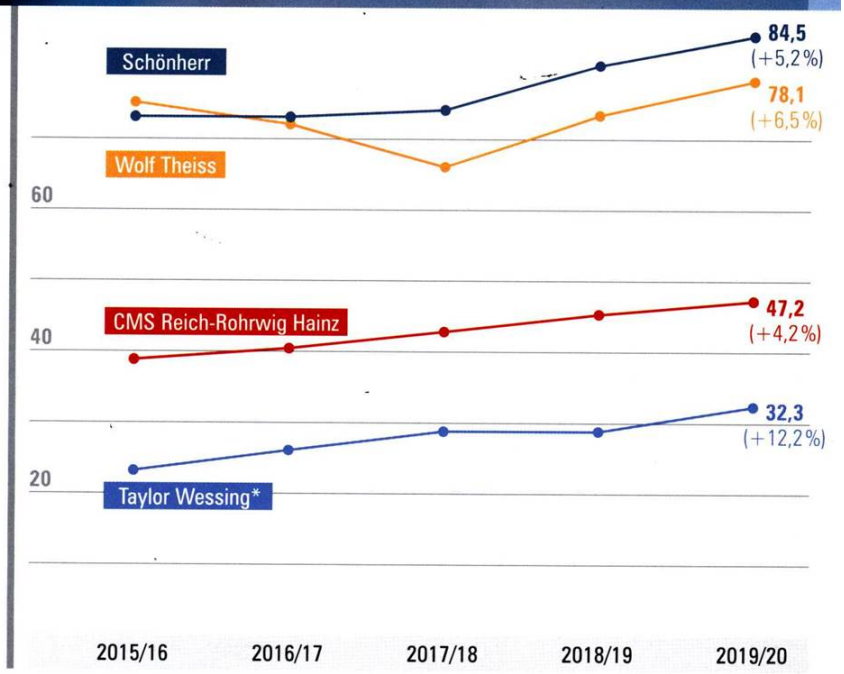
JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich 29.09.2020
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 109.840 mm² Seite: 14-24 9/10

Thema: Anwaltskanzlei PHH Wien

Autor: Claudia Otto

Schönherr hält sich an der Spitze

Taylor Wessing macht auch mit Osteuropabüros einen Umsatzsprung



*enwc Natlacen Walderdorff Cancola Rechtsanwalts GmbH
Die Grafik bezieht sich auf die Gesamteinnahmen der österreichischen Kanzleien mit wesentlichen eigenen Auslandsbüros oder koordinierenden Aufgaben für Ost- und Südosteuropa (Angaben in Mio. Euro)

Andererseits gibt es auch Kanzleien, die trotz Corona und spätem Jahresabschluss weit mehr umgesetzt haben als im Vorjahr, so etwa Eisenberger & Herzog. Sie fuhr sogar ein zweistelliges Umsatzplus ein. Fellner Wratzfeld legte nach einem Zuwachs von knapp acht Prozent im Vorjahr zuletzt eine Nullrunde hin. Aufgrund ihrer Ausrichtung auf krisennahe Beratung dürfte sie im laufenden Geschäftsjahr jedoch wieder ein deutliches Plus erzielen.

Insgesamt scheint die Corona-Krise an den Kanzleien aber relativ spurlos vorbeigegangen zu sein – zumindest was die Zahlen anbetrifft. Denn die meisten hatten nicht weniger, sondern anderes Geschäft. So wurden laufende Transaktionen während des Ausbruchs der Krise noch beendet, neue dagegen nur in seltenen Fällen begonnen. Dafür kamen viele Mandanten mit akutem Beratungsbedarf gerade wegen der Pandemie auf die Kanzleien zu.

Veränderte Nachfrage. Dabei verlagerten sich die Themen anfangs vor allem auf arbeits- und datenschutzrechtliche Aspekte, aber auch finanz- und gesellschaftsrechtliche Fragen sowie Neu- und Umstrukturierungen traten in den Vordergrund. Die Konsolidierung von Standorten, beispielsweise die Überlegung, ob ein oder gar mehrere Standorte in Österreich nötig sind, oder auch die Schließung osteuropäischer Standorte, waren und sind Themen.

Auch gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten nahmen zu, da Unternehmen vermehrt dazu gezwungen waren, sich mit ihrer strategischen Ausrichtung und Struktur zu beschäftigen und dabei nicht immer Einigkeit herrscht. Manche Unternehmen beschäftigten sich auch im Zusammenhang mit der pandemiebedingten Ausnahmesituation verstärkt beziehungsweise vorzeitig mit Nachfolgethemen und zogen dazu ihre Berater hinzu.

Mit Blick auf das laufende Geschäftsjahr werden streitige und insolvenzrechtliche sowie Restrukturierungsmandate weiter zunehmen. Kanzleien, die einen Schwerpunkt auf diesen Gebieten haben, dürften davon profitieren. Dazu zählen Schönherr und Fellner Wratzfeld, aber auch Eisenberger & Herzog und Graf & Pit-

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 29.09.2020 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. © CLIP Mediaservice 2020 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich 29.09.2020
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 109.840 mm² Seite: 14-24 10/10

Thema: Anwaltskanzlei PHH Wien

Autor: Claudia Otto

Umsatz pro Jurist: Österreich- und Osteuropabüros

CMS zieht weiter davon – Taylor Wessing baut Personal deutlich aus

KANZLEI	UMSATZ PRO JURIST IN € 2019/20		JURISTEN 2019/20	
CMS Reich-Rohrwig Hainz	308.000	▲ 12,9%	153	▼ 7,7%
Schönherr	262.000	▲ 1,3%	323	▲ 3,9%
Wolf Theiss	257.000	◆ 0,0%	304	▲ 6,7%
Taylor Wessing*	246.000	▲ 3,8%	131	▲ 8,0%

* enwc Natlacen Walderdorff Cancola Rechtsanwalts GmbH
Die Grafik bezieht sich auf die Gesamteinnahmen der österreichischen Kanzleien mit wesentlichen eigenen Auslandsbüros (also Österreich und CEE) oder koordinierenden Aufgaben für Ost- und Südosteuropa.

kowitz. Freshfields und Wolf Theiss haben ebenfalls weitreichendes Know-how und starke Erfahrung in diesen Rechtsgebieten.

Binder Grösswang sieht sich unterdessen mit dem Problem konfrontiert, dass das internationale M&A-Geschäft abgenommen hat. Damit fällt die Rolle als Local Counsel, die sie häufig einnimmt, weg und ein Gutteil des Geschäfts findet schlichtweg nicht statt. Zudem scheinen ihr Wettbewerber wie Cerha Hempel, die in den letzten beiden Jahren auffällig mehr Transaktionen beriet als zuvor, aber auch Taylor Wessing und Eisenberger & Herzog ein Stück weit das Wasser abzugraben. Und auch die mit den Big-Four-Gesellschaften kooperierenden Kanzleien gewinnen stellenweise Marktanteile. Die Herausforderung für Binder Grösswang liegt nun darin, sich zum einen stärker auf nationales Beratungsgeschäft zu konzentrieren und zum anderen an der inhaltlichen Verbreiterung beziehungsweise der Stärkung bestimmter Praxisgruppen abseits von Gesellschaftsrecht/M&A zu arbeiten.

Im Wandel der Zeit. Im Fünfjahresvergleich lassen sich ebenfalls Marktverschiebungen erkennen. Den größten Anstieg bei der Zahl der Juristen verzeichneten über diesen Zeitraum Fellner Wratzfeld, Freshfields, Schönherr, Cerha Hempel und Haslinger Nagele. Der größte Personalabbau vollzog sich dagegen bei Graf & Pitkowitz, Dorda, Lansky, PHH Prochaska Havranek und Baker & McKenzie Diwok Hermann Petsche.

Zum Teil geht der personelle Ausbau über die Jahre auch mit einem Umsatzplus einher, so etwa bei Fellner Wratzfeld und Cerha Hempel. Bei PHH dagegen stieg der Umsatz sogar, obwohl die Kanzlei Juristen verlor. Eine besonders positive Umsatzsteigerung von über fünfunddreißig Prozent verzeichneten im Fünfjahresverlauf auch Taylor Wessing und Eisenberger & Herzog. Eine gegenteilige Entwicklung nahmen dagegen Binder Grösswang, Dorda und Lansky. Bei ihnen ging die negative Umsatzentwicklung auch mit einem Rückgang der Anzahl an Juristen einher (*Fünf Jahre im Vergleich,* Seite 19).

Wechsler bewegen den Markt. Doch was wären Kanzleien ohne Juristen? So ist es kein Zufall, dass Umsatzverlierer wie beispielsweise Baker & McKenzie und PHH auch einschneidende personelle Verluste erlebten (*Die wichtigsten Wechsel seit Anfang 2019,* Seite 18). Während sich bei Baker ein Gutteil der Corporate- und Banking-Spezialisten zu der mit KMPG kooperierenden Einheit Buchberger Ettmayer formierten, verlor PHH mit dem Gesellschaftsrechtler und Transaktionsanwalt Hannes Havranek nicht nur einen Gründungspartner, sondern auch ein fünfköpfiges Team.

Der Wechsel des Corporate-Anwalts Dr. Florian Kusznier von Schönherr zu Wolf Theiss dagegen bedeutet für seine neue Kanzlei angesichts des Generationswechsels einen Lichtblick. Mit der federführenden Beratung des niederländischen Chemiekonzerns Royal DSM bei der Übernahme großer Teile der auf Futtermittel- und Lebensmittelanalyse spezialisierten Erber-Gruppe bewies er schnell, dass es Wolf Theiss mit ihm gelingen kann, verstärkt umsatzträchtige Transaktionsmandate zu gewinnen.

Personalbewegungen, deren Auswirkungen auf die Kanzleiumsätze sich erst in der Zukunft zeigen werden, sind etwa der Weggang des Öffentlichrechtlers Prof. Georg Eisenberger in eine eigene Einheit sowie der Zugang des Corporate-Anwalts und langjährigen Haslinger Nagele-Partners Dr. Michael Magerl für das Linzer Büro von Schönherr. Für Haslinger Nagele könnte dies auf einen massiven Verlust von Marktanteilen hinauslaufen. Allerdings befindet sich der oberösterreichische Markt unabhängig davon im Wandel, denn neben Schönherr haben auch Oehner & Partner sowie Pelzmann Gall Größ in Linz Büros eröffnet.

Dass der Linzer oder der Grazer Markt die nächste Umsatzregatta entscheiden, ist zwar dennoch nicht zu erwarten. Aber sie sind inzwischen auch bei den Großkanzleien als interessante Märkte auf der Agenda, und so können die Teams vor Ort mit geschickten Manövern durchaus etwas bewegen. ■

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 29.09.2020 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. © CLIP Mediaservice 2020 - www.clip.at